

Integrierte Textilfertigung

iTEXFer
futureTEX

Die Forderung der Kunden nach immer individueller gestaltbaren Produkten setzt Produzenten zunehmend unter Druck. Durch kurze Produktlebenszyklen, kleine Losgrößen und gleichzeitig steigende Variantenvielfalt werden die horizontalen und vertikalen Wertschöpfungsketten zunehmend komplexer und schwieriger handhabbar.

Mit durchgängiger Digitalisierung und Automatisierung kann die Ressourcennutzung entlang der textilen Wertschöpfungskette (hier: „Scan To Knit“, „Smarte mehrstufige Vernetzung“ und „Intelligente Instandhaltung“) gesteigert werden. Ziel des Vorhabens ist es, einen textilspezifischen, erweiterbaren Industrie 4.0-Baukasten aus Software, Methoden und mechanisch-elektronischen Komponenten zu entwickeln.

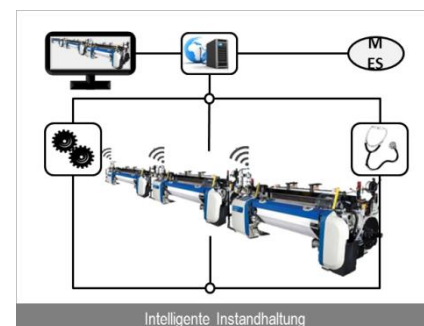
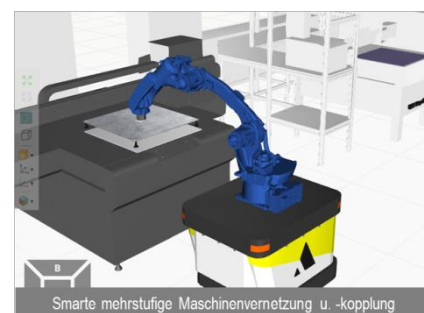
Ziele

- Entwicklung von Modulen zur
 - Übersetzung von Daten, um aus Kundenanforderungen, Konstruktionsdaten, Maschineneinstellungen generieren zu können
 - Interpretation von Daten, um Prognosen zur intelligenten Instandhaltung stellen zu können
 - Orchestrierung von Datenquellen, um effizienter die Produktion planen und durchführen zu können
 - Verknüpfung von Anlagen miteinander, um manuelle Tätigkeiten durch automatisierte, mechatronische Systeme zu verringern.

Mehrwert

- durchgängige Digitalisierung und Automatisierung kann beitragen zur
 - Verkürzung der Entwicklungszeit von Produktvarianten um ca. 30 %
 - Reduzierung von Wartungskosten um ca. 20%
 - Reduzierung von Produktionsdurchlaufzeiten um ca. 20%

Kontakt Verbundkoordinator: Sten Döhler
Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V. (STFI), Chemnitz
Tel.: +49 371 5274 287 | E-Mail: sten.doehler@stfi.de



Zukunft unternehmen!